

DECKBLATT

SBP 50	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
	9M		---	DB	GC	0050	00

Titel der Unterlage: Sonderbetriebsplan Schachtanlagen Bartens- leben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen (DBE M 7593)	Seite: I.
	Stand: 30.11.93

Ersteller: DBE	Textnummer:
--------------------------	--------------------

Stempelfeld:

PSP-Element TP.....:

zu Plan-Kapitel:

		PL	PL
		Freigabe für Behörden	Freigabe im Projekt

Diese Unterlage unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechts sowie der Pflicht zur vertraulichen Behandlung auch bei Beförderung und Vernichtung und darf vom Empfänger nur auftragsbezogen genutzt, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Eine andere Verwendung und Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des BfS.

BfS

Titel der Unterlage: Sonderbetriebsplan Schachtanlagen Bartens-
leben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen
(DBE M 7593)

II.

30.11.93

*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur
Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung
Kategorie S = substantielle Änderung
Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden.

Verteiler:



Deutsche Gesellschaft
zum Bau und Betrieb
von Endlagern für
Abfallstoffe mbH (DBE)

DBE, Postfach 1169, 3150 Peine 1

Bergamt Staßfurt
Löbnitzer Weg 2
39418 Staßfurt

BA Staßfurt	4 x
BfS	5 x
B-Z (o.A.)	1 x
B-ZB (o.A.)	1 x
B-ZB3	1 x
B-ZB4	1 x
B-ZB2	1 x
B-ZB1	1 x
B-ZT1.2	1 x
B-ZT1.3	1 x
B-ZT1.4 (o.A.)	1 x
B-ZT1.6	1 x

Kopie hat erhalten
ET 1.2 Bo.
ET 1.5
ET 1.6
GT

erl
H
21/12/93

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon-Direktwahl

Unsere Zeichen

Woltorfer Straße 74, 3150 Peine

(0 51 71) 43-

09.12.1993

Betreff

Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben (ERAM)
hier: Sonderbetriebsplan "Schachtanlagen Bartensleben und Marie:
Umgang mit Gefahrstoffen" (DBE M7593)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reichen wir den Sonderbetriebsplan "Schachtanlagen Bartensleben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen" (DBE M7593) in 4-facher Ausfertigung ein und bitten im Namen des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS), Salzgitter, um Zulassung.

Mit freundlichem Glückauf!

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb
von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)

für den Betriebsrat

Gesamtblattzahl der Unterlage: 23 Blatt

Dieses Schriftstück unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechtes und darf nur mit Zustimmung der DBE genutzt, vervielfältigt, Dritten zugänglich gemacht oder in anderer Weise verwendet werden.

DECKBLATT		Blatt: 1								
		Stand: 30.11.1993								
Projekt: Morsleben	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	X A A X X	A A	NNNN	NN
	9M1			WE			DB	EP	0002	00
Titel der Unterlage: Sonderbetriebsplan "Schachtanlagen Bartensleben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen" (DBE M 7593)										
Ersteller/Unterschrift: DBE/ERA/B-ZT1.6							Gegenzeichnung: 4.12.93			
							Textnummer:			
Stempelfeld:										
Freigabe Auftragnehmer Datum / Unterschrift				Freigabe DBE - UVST Datum / Unterschrift				Freigabe DBE-PL Datum / Unterschrift		

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.	 DBE
N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	N N A A A N N	A A N N N A	A A N N	X A A X X	A A	N N N N	N N	
9M1			WE			DB	EP	0002	00	

Sonderbetriebsplan Gefahrstoffe

Blatt 3

Inhaltsverzeichnis

Seite:

1.	Antragsgegenstand, Allgemeines	4
2.	Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten	4
3.	Umgang mit Gefahrstoffen	5
3.1.	Ermittlungs-, Schutz- und Überwachungspflicht	5
3.2.	Vorsorgeuntersuchungen und Beschäftigungsbeschränkungen	5
3.3.	Unterweisungen	5
3.4.	Betriebsanweisungen/Sicherheitsdatenblätter	6
3.5.	Verpackung und Kennzeichnung	6
3.6.	Aufbewahrung, Lagerung	6
3.7.	Entsorgung	6

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1	-	Listen der erfaßten Gefahrstoffe	
	*	Gefahrstoffe mit Arbeitsbereichen Dok.Nr.:9M1/WE/N/MA/0001/00	9 Blatt
	*	Lagerung/Verbrauch Gefahrstoffe Dok.Nr.:9M1/WE/N/MA/0002/00	3 Blatt
	*	Gefahrstoffe unter Tage Dok.Nr.:9M1/WE/N/MA/0003/00	1 Blatt
Anlage 2	-	Sachkenntnis-Nachweis Gefahrstoffbeauftragter Dok.Nr.:9M1/WE/N/FW/0001/00	3 Blatt

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.	 DBE
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NN A A A N N	A A N N N A	A A N N	X A A X X	A A	NNNN	N N	
9M1			WE			DB	EP	0002	00	

Sonderbetriebsplan Gefahrstoffe

Blatt 4

1. Antragsgegenstand, Allgemeines

Der Umgang mit Gefahrstoffen im Endlager für radioaktive Abfälle (ERA) Morsleben erfolgt auf der Grundlage bzw. unter Berücksichtigung nachstehender Gesetzlichkeiten und Vorschriften:

Bundesberggesetz (BBergG) vom 19. August 1980,
zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. August 1992,

Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
(Chemikaliengesetz – ChemG) vom 16. September 1980,
in der Fassung v. 14. März 1990

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) v. 26. Oktober 1993,

Gesundheitsschutz-Bergverordnung (GesBergV) v. 31. Juli 1991,

Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS),

Richtlinien, Sicherheitsregeln, Grundsätze, Merkblätter und
andere berufsgenossenschaftliche Schriften für
Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin im Zusammenhang mit
Gefahrstoffen.

Im ERA Morsleben sind derzeit insgesamt 118 Gefahrstoffe im Einsatz, die sich wie folgt im Unternehmen verteilen:

95 Gefahrstoffe werden als Laborchemikalien in den Laboren genutzt.

36 Gefahrstoffe kommen im übrigen Teil zum Einsatz, von denen sich 13 auch unter Tage befinden.

8 Gefahrstoffe sind im Zusammenhang mit der Lagerung von Härtereialtsalzen bis zu deren Auslagerung notwendig.

Art, Menge, und Einsatzbereiche der im ERA Morsleben verwendeten Gefahrstoffe sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten

Für den Umgang mit Gefahrstoffen ist der Werkleiter verantwortlich.

Für die Überwachung und Erfassung des Gefahrstoffwesens im ERA Morsleben ist ein Gefahrstoffbeauftragter bestellt. (Anlage 2)

Der Einsatz von Gefahrstoffen wird durch die verantwortlich bestellten Mitarbeiter in den einzelnen Organisationseinheiten geregelt.

Beim Umgang mit Gefahrstoffen wird nur fachkundiges Personal eingesetzt.

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.	 DBE
N A A N	NNNNNNNNNNNN	NNNNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAXXX	AA	NNNN	NN	
9M1			WE			DB	EP	0002	00	

Sonderbetriebsplan Gefahrstoffe

Blatt 5

3. Umgang mit Gefahrstoffen

3.1. Ermittlungs-, Schutz- und Überwachungspflicht

Für alle im Betrieb vorhandenen Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse (Arbeitsstoffe) ist auf Basis der TRGS 402 (Ermittlung und Beurteilung der Konzentrationen gefährlicher Stoffe in der Luft am Arbeitsplatz) ermittelt, ob es sich um einen Gefahrstoff handelt, welche Gefahren od. Risiken verbunden und welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Im Ergebnis sind die Daten der Arbeitsstoffe/ Gefahrstoffe in einer Gefahrstoffdatei (GIS-Gefahrstoffinformationssystem) registriert, die ständig aktualisiert wird.

Für den Einsatz vorhandener/neuer Gefahrstoffe ist/wird geprüft, ob die Nutzung weniger gefährlicher bzw. gefahrloser Arbeitsstoffe möglich ist.

Der Umgang mit Gefahrstoffen wird so gestaltet, daß gefährliche Gase, Dämpfe, Schwebstoffe nicht freigesetzt werden und ein Hautkontakt mit Gefahrstoffen vermieden wird, soweit dies nach dem Stand der Technik möglich ist.

In Bezug auf notwendige Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit Gefahrstoffen werden die Forderungen des § 22 der GefStoffV eingehalten.

Für den Umgang mit Gefahrstoffen erforderliche technische Schutzmaßnahmen sind eingerichtet und Arbeits-/Atemschutzmittel zur Verfügung gestellt.

Zur Abwehr von Gefahren bzgl. eines unplanmäßigen Ereignisses Stufe II im Zusammenhang mit Gefahrstoffen kommen die Grubenwehr/ Werkfeuerwehr/ Arbeitsmed. Dienst auf Basis des Plan Rettungswerk (DBE M 1993, Dok.Nr.:9M1/AK/DE/0002/01) zum Einsatz.
Desweiteren gelten die Forderungen des § 26 der GefStoffV.

Auf Basis der TRGS 100 (Auslöseschwelle für gefährliche Stoffe) und TRGS 402 wird der Umgang mit Gefahrstoffen durch arbeitsplatzbezogene Vergleiche oder Konzentrationsmessungen gesundheitsgefährdender Stoffe in der Luft überwacht.

Sofern hierbei eine außerbetriebliche Meßstelle zum Einsatz kommt, wird das Institut für Gefahrstoff-Forschung Bochum oder die DMT-Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH beauftragt.

3.2. Vorsorgeuntersuchungen und Beschäftigungsbeschränkungen

Vorsorgeuntersuchungen werden auf der Grundlage des 2.Abschnittes der GesBergV und den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen vom dazu ermächtigten Arzt durchgeführt.

Die Regelungen der GesbergV und der soweit dort nicht enthaltenen gleichwertigen Regelungen der GefStoffV bzgl. Beschäftigungsbeschränkungen beim Umgang mit Gefahrstoffen werden eingehalten.

3.3. Unterweisungen

Vor dem Umgang mit Gefahrstoffen und danach mind. einmal jährlich wird das Personal vom verantwortlich bestellten Mitarbeiter an Hand von Betriebsanweisungen (Pkt. 3.4.) und unter Mitwirkung des Gefahrstoffbeauftragten unterwiesen.

Die Unterweisung wird vom Beschäftigten schriftlich bestätigt und der Nachweis von der entspr. Organisationseinheit mind. 2 Jahre aufbewahrt.

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NN A A A N N	A A N N N A	A A N N	X A A X X	A A	NNNN	N N
9M1			WE			DB	EP	0002	00



3.4. Betriebsanweisung/ Sicherheitsdatenblätter

Für alle im Unternehmen verwendeten Gefahrstoffe sind Betriebsanweisungen entspr. § 4 GesBergV/ § 20 GefStoffV erstellt und bekanntgemacht.

Entspr. § 4 GesBergV und § 14 der GefStoffV liegen für die Gefahrstoffe Sicherheitsdatenblätter der jeweiligen Hersteller vor.

(Ab 01. Mai 1994 durch Hersteller zwingend mitzuliefern)

Sofern für ältere noch im Einsatz befindliche Gefahrstoffe keine Sicherheitsdatenblätter des Herstellers erhältlich sind, werden mittels dem GIS-Gefahrstoffinformationssystem eigene Sicherheitsdatenblätter erstellt.

3.5. Verpackung und Kennzeichnung

Für die Verpackung und Kennzeichnung der verwendeten Gefahrstoffe werden die Forderungen des § 23 der GefStoffV eingehalten.

3.6. Aufbewahrung, Lagerung

Gefahrstoffe sind so aufzubewahren/ zu lagern, daß sie die menschliche Gesundheit und die Umwelt nicht gefährden.

Desweiteren gelten die Forderungen des § 24 der GefStoffV sowie der TRGS 514 (Lagern sehr giftiger und giftiger Stoffe in Verpackungen und ortsbeweglichen Behältern) und der TRGS 515 (Lagern brandfördernder Stoffe in Verpackungen und ortsbeweglichen Behältern).

3.7. Entsorgung

Die Entsorgung der Gefahrstoffe erfolgt auf Basis des Sonderbetriebsplanes "Abfallaufkommen, Abfallentsorgung", DBE M 2493, Dok.Nr.:9M1/VK/DB/LA/0001/00.

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
1,4-DIOXAN	Bereich B-ZB 2.3 Labor	F, Xn
ACETON	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	F
ALKYDHARZ-LACKFARBE (FARBEN AUF ALKYDHARZBASIS)	Umgebungsüberwachung Bereiche V-BMZ Markscheiderei B-ZB 4.2 Werkstatt UT Schacht Marie B-ZB 4.1 Malerei/Farbenlager B-ZB 3.1 Werkstatt Fördermasch. Bartensleben B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT 4.Sohle B-ZB 4.2 Werkstätten B-ZB 4.4 Lager	F
ALKYDHARZ-VERDÜNNUNG	Bereiche B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT B-ZB 4.1 Malerei/Farbenlager	F
ALUMINIUMNITRAT	Bereiche B-ZB 2.3 Labor	O, Xi
AMMONIAK, WASSERFREI	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	T
AMMONIAKLOESUNG, 10-35%	Umgebungsüberwachung Bereiche: B-ZT 1.6 Labor UT Schacht Marie B-ZB 2.3 Labor	Xi
AMMONIAKLÖSUNG, >35%	Umgebungsüberwachung V-BMZ Markscheiderei B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.4 Materiallager	C
AMMONIUMCHLORID	Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xn
AMMONIUMNITRAT	Umgebungsüberwachung Bereiche B-ZB 2.3 Labor	O
AMMONIUMOXALAT	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xn
AMMONIUMPERSULFAT	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	O, Xn
BARBITAL-NATRIUM	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xn
BARIUMCHLORAT	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	O, Xn

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
9M 1			WE			N	HA	0001	00

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
BARIUMCHLORID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
BARIUMNITRAT	Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O, Xn
BENZIDIN	Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung B-ZT 1.6 Labor UT Schacht Marie	T
BLEI(II)-ACETAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
BREMSFLÜSSIGKEIT	Bereich B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.1 Fuhrpark B-ZB 4.2 Werkstätten	F
BRENNSPIRITUS	Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung B-ZB 4.4 Materiallager B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt ÜT B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt Förderturm	F
BUNTLACK HOCHGLÄNZEND	Bereich B-ZB 4.1 Malerei/Farbenlager	F
BUTANOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
CAESIUMNITRAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O
CALCIUMCHLORID	Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung T-ETZ UMF B-ZB 4.3 BMSR Stützpunkt	Xi
CALCIUMHYPOCHLORID	4. Sohle Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O, C
CAPALACK-HOCHGLÄNZEND	Bereich B-ZB 4.1 Malerei/Farbenlager	F
CAPAROL SEIDENLACK	Bereich B-ZB 4.1 Malerei/Farbenlager	F
CHLORAMIN	Bereich B-ZT 1.6 Labor ÜT Schacht Marie B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
CHROM(III)-CHLORID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
CYANWASSERSTOFF	Bereich	F, T

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
CYANWASSERSTOFF	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	F,T
DIACETYLDIOXIM	Umgebungsüberwachung Bereiche B-ZB 2.3 Labor	Xn
DIESELKRAFTSTOFF	Umgebungsüberwachung Bereiche B-ZB 4.2	F
DIETHYLHEXYL-PHOSPHAT	Werkstätten/Tankcontainer UT WFW Feuerwehr B-ZB 4.4 Öl- + Diesellager	C
DIPICRYLAMINE	Bereich B-ZB 2.3 Labor	T+,Xi
EISEN(II)-SULFAT-HYDRAT	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZT 1.6 Labor UT Schacht	Xn
EISEN(III)-CHLORID	Marie Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xi
ESSIGSAEURE, >90%	Umgebungsüberwachung Bereiche B-ZB 2.3 Labor	C
ESSIGSAEUREMETHYLESTER	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	F
ESSO GEAR OIL	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 4.4 Materiallager (Vorratshaltung) B-ZB 4.1 Fuhrpark	Xi
ETHANOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor	F
ETHIN	Umgebungsüberwachung T-ETZ UMF	F
FEKAMUL ER	Bereiche B-ZB 4.2 Werkstätten UT/ÜT B-ZB 4.1 Fuhrpark B-ZB 4.1 Sanitär-Klempnerei B-ZB 3.1 Förderturm Schacht Bartensleben B-ZB 4.4 Lager	Xi
	Bereiche V-BMZ Markscheiderei B-ZB 2.3 Labor	
	Umgebungsüberwachung B-ZB 3.1 Werkstatt	
	Fördermasch. Bartensleben B-ZB 4.2 Werkstatt 4.Sohle B-ZB 4.3	
	Nachrichtentechn.Werkstatt B-ZB 4.3	
	Bohrmaschinenwerkstatt	

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
FLUORWASSERSTOFFSAEURE...%	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T,C
FORMALDEHYD	Bereiche B-ZT 1.6 Labor UT Schacht Marie B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T
GETRIEBEOEL	Bereiche B-ZB 4.2 Werkstatt UT B-ZB 3.1 Förderturm Schacht Bartensleben B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt ÜT B-ZB 3.1 Fördermaschine Marie B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.4 Lager	F
GLYSANTIN-FROSTSCHUTZMITTEL	Bereich WFW Feuerwehr B-ZB 4.1 Fuhrpark B-ZB 4.4 Materiallager	F
HAERTERIALTSALZE	Bereich B-ZT 1.6 Südstrecke Schacht	T
HARZ	Marie Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
HEXAMETHYLENTETRAMIN	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
HYDRAULIKOEL	Bereiche B-ZB 1.2 Einlagerung DeKo-Raum B-ZB 1.2 Einlagerung Abbau 1 B-ZB 4.2 Werkstatt UT B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt ÜT B-ZB 3.1 Förderturm Schacht Bartensleben B-ZB 4.4 Lager	F,Xi
HYDROXICHINOLIN	Bereich Labor Umgebungsüberwachung	Xn
ISO-BUTANOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
ISO-PROPANOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	F
KALIUMCHLORAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O,Xn
KALIUMCHROMAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T,Xi
KALIUMCYANAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xn

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
KALIUMHYDROXID	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereich	C
KALIUMJODAT	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereich	O, Xn
KALIUMPERMANGANAT	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereiche	O, Xn
KATALYT	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereiche	Xi
	B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT B-ZB 4.3 Nachrichtentechn. Werkstatt	
KOBALT(II)-CHLORID	B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT B-ZB 4.4 Materiallager Bereich	T
KUPFER(II)-SULFAT	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereich	Xn
KUPFERACETAT	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung Bereich	Xi
	B-ZT 1.6 Labor UT Schacht Marie	
KUPFERCHLORID	Bereich	T
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
KUPFERON	Bereich	Xn
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
LANTHANCHLORID	Bereich	Xi
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
LITHIUMFLUORID	Bereich	T
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
METHAN	Bereich	F+
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
METHANOL	Bereich	F, T
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
	B-ZB 4.4 Materiallager (Vorratshaltung)	
METHYLENBLAU	Bereich	Xn
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
METHYLORANGE	Bereich	T
	B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	
MOTORENOEL	Bereich	F
	B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT	

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
NAPHTHALIN	B-ZB 4.4 Materiallager B-ZB 4.2 Werkstatt UT Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
NATRIUMCARBONAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
NATRIUMDICHROMAT	Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
NATRIUMFLUORID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T
NATRIUMHEXANITRILKOBALTAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O, Xi
NATRIUMHYDROGENSULFIT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C
NATRIUMHYDROXID	Bereiche B-ZT 1.6 Labor UT Schacht Marie B-ZT 1.6 Labor UT Marie B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C
NATRIUMNITRAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O, Xi
NATRIUMNITRIT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	O, T
NATRIUMSULFID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C
NICKEL (II) -SULFAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung B-ZB 1.6 Labor UT Schacht Marie B-ZB 1.6 Labor UT Marie	Xn
NITRILOTRIESSIGSAEURE	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
OXALSAEURE	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
OXYCHINOLIN	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
PERCHLORSÄURE	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C
PHOSPHORPENTOXID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
PHOSPHORPENTOXID	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	C
PHOSPHORSAEURE, 10-25%	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	Xi
PHOSPHORSAURE, >25%	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 4.3 Lampenstube	C
PROPAN	Umgebungsüberwachung Bereiche B-ZB 2.3 Labor	F
	Umgebungsüberwachung B-ZB 4.2 Werkstatt UT 4.	
	Sohle B-ZB 4.1 Sanitär-Klempnerei B-ZB 4.4 Lager	
PYRIDIN	Bereiche B-ZB 2.3 Labor	F, Xn
QUECKSILBER	Umgebungsüberwachung Bereich T-ETZ UMF B-ZB 4.4 Elektrowerkstatt UT B-ZB 2.3 Labor	T
SALPETERSAEURE, 20-70%	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 2.3 Labor	C
SALZSAEURE, 10-25%	Umgebungsüberwachung Bereich B-ZB 4.4 Materiallager	Xi
SALZSAEURE, >25%	Bereich B-ZB 4.1 Heizhaus B-ZB 4.4 Materiallager	C
	Bereich B-ZB 2.3 Labor	
SAUERSTOFF	Umgebungsüberwachung B-ZB 2.3 aktives Labor	O
	Bereiche B-ZB 4.2 Werkstatt UT B-ZB 4.1 Fuhrpark B-ZB 4.1 Sanitär-Klempnerei GW Grubenwehr B-ZB 3.1 Förderturm Schacht	
	Bartensleben WFW Werkfeuerwehr B-ZT 1.6 Medizin. Dienst B-ZB 4.4 Lager	
SCHMIEROEL	Bereich B-ZB 4.3 Umformer B-ZB 3.1 Fördermaschine Marie	Xi
	B-ZB 4.4 Materiallager B-ZB 4.1 Fuhrpark	
SCHWEFELSAEURE, 5-15%	Bereiche B-ZB 2.3 Labor	C
	Umgebungsüberwachung	

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
SCHWEFELSAEURE, >15%	B-ZB 4.2 Werkstatt UT Marie B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT/ Lampenstube Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung B-ZB 4.3 Elektrowerkstätten/Batterieladerä ume (Marie) B-ZB 4.4 Materiallager B-ZB 4.2 Werkstätten	C
SGL 18 STROEMUNGS-GETRIEBEOEL SILBERNITRAT	Bereich B-ZB 4.4 Materiallager Bereiche B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	F C
STRONTIUMCHROMAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T
TETRACHLORMETHAN	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T
THIOHARNSTOFF	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
TOLUOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	F, Xn
TRICHLORETHEN	Bereich B-ZB 3.1 Förderturm Schacht Bartensleben	Xn
TRICHLORMETHAN	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xn
URA MOL FEINMECHANIKOEL	Bereiche B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT B-ZB 4.3 Nachrichtentechn. Werkstatt B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt Förderturm B-ZB 4.3 Elektrowerkstatt UT B-ZB 4.3 Fernmeldestützpunkt 4.Sohle	F
VERDICHTEROEL	Bereiche B-ZB 3.1 Förderturm Schacht Bartensleben B-ZB 4.4 Materiallager (Vorratshaltung)	F
VERGASERKRAFTSTOFF	Bereiche B-ZB 4.1 Fuhrpark WFW Feuerwehr B-ZB 4.1 Bauwerkstatt/Tischlerei	F
WASSERSTOFFPEROXID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	C

GEFSTOFF - NAME	ARBEITSBEREICH	GEF.SYM.
XYLOL-ISOMERENGEMISCH	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	F, Xn
ZINK	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	F
ZINKCHROMAT	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T
ZINN(II)-CHLORID	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	Xi
α -NITROSO- β -NAPHTOL	Bereich B-ZB 2.3 Labor Umgebungsüberwachung	T

GEFSTOFF - NAME	MENGE (/Jahr)
1,4-DIOXAN	28,5 l
ACETON	Laborbedarf
ALKYDHARZ-LACKFARBE (FARBEN AUF ALKYDHARZBASIS)	1174 Kg
ALKYDHARZ-VERDÜNNUNG	110 l
ALUMINIUMNITRAT	Laborbedarf
AMMONIAK, WASSERFREI	Laborbedarf
AMMONIAKLOESUNG, 10-35%	265 l
AMMONIAKLÖSUNG, >35%	Laborbedarf
AMMONIUMCHLORID	500 g
AMMONIUMNITRAT	4 Kg
AMMONIUMOXALAT	Laborbedarf
AMMONIUMPERSULFAT	1 Kg
BARBITAL-NATRIUM	100 g
BARIUMCHLORAT	Laborbedarf
BARIUMCHLORID	1,5 Kg
BARIUMNITRAT	Laborbedarf
BENZIDIN	Laborbedarf
BLEI(II)-ACETAT	1 Kg
BREMSFLÜSSIGKEIT	110 l
BRENNSPIRITUS	18 l
BUNTLACK HOCHGLÄNZEND	100 Kg
BUTANOL	10 l
CAESIUMNITRAT	Laborbedarf
CALCIUMCHLORID	13,5 Kg
CALCIUMHYPOCHLORID	Laborbedarf
CAPALACK-HOCHGLÄNZEND	50 Kg
CAPAROL SEIDENLACK	50 Kg
CHLORAMIN	400 g
CHROM(III)-CHLORID	500 g
CYANWASSERSTOFF	Laborbedarf
DIACETYLDIOXIM	100 g
DIESELKRAFTSTOFF	300001/5000Tank
DIETHYLHEXYL-PHOSPHAT	1 l
DIPICRYLAMINE	5 g
EISEN(II)-SULFAT-HYDRAT	1 l
EISEN(III)-CHLORID	1500 g
ESSIGSAEURE, >90%	Laborbedarf
ESSIGSAEUREMETHYLESTER	2,5 l
ESSO GEAR OIL	100 l
ETHANOL	25 l
ETHIN	2100 l
FEKAMUL ER	630 l
FLUORWASSERSTOFFSAEURE...%	10 l
FORMALDEHYD	200 l
GETRIEBEOEL	1880 l
GLYSANTIN-FROSTSCHUTZMITTEL	180 l
HAERTEREIALTSALZE	5756,6273 t
HARZ	250 g
HEXAMETHYLENTETRAMIN	2215 g
HYDRAULIKOEL	6025 l
HYDROXICHINOLIN	50 g
ISO-BUTANOL	Laborbedarf
ISO-PROPANOL	Laborbedarf
KALIUMCHLORAT	500 g
KALIUMCHROMAT	1,25 Kg

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
941			WE			N	HA	0002	00

GEFSTOFF - NAME	MENGE (/Jahr)
KALIUMCYANAT	20 g
KALIUMDICHROMAT	1 Kg
KALIUMHYDROXID	6 Kg + 1 l
KALIUMJODAT	100 g
KALIUMPERMANGANAT	Laborbedarf
KATALYT	5 l
KOBALT(II)-CHLORID	250 g
KUPFER(II)-SULFAT	1 Kg
KUPFERACETAT	50 ml
KUPFERCHLORID	1 Kg
KUPFERON	250 g
LANTHANCHLORID	25 g
LITHIUMFLUORID	50 g
METHAN	Laborbedarf
METHANOL	7,5 l
METHYLENBLAU	100 ml
METHYLORANGE	1 Kg + 1250 ml
MOTORENOEL	2160 l
NAPHTHALIN	9 Kg
NATRIUMCARBONAT	11 Kg
NATRIUMDICHROMAT	2 Kg
NATRIUMFLUORID	350 g
NATRIUMHEXANITRILKOBALTAT	50 g
NATRIUMHYDROGENSULFIT	50 g
NATRIUMHYDROXID	10 Kg + 5 l
NATRIUMNITRAT	1 Kg
NATRIUMNITRIT	1 Kg
NATRIUMSULFID	1 Kg
NICKEL(II)-SULFAT	1 Kg
NITRILOTRIESSIGSAEURE	100 g
OXALSAEURE	250 g
OXYCHINOLIN	30 g
PERCHLORSÄURE	5 l
PHOSPHORPENTOXID	1,5 Kg
PHOSPHORSAEURE, 10-25%	Laborbedarf
PHOSPHORSÄURE, >25%	Laborbedarf
PROPAN	14 Fl. (a 5Kg)
PYRIDIN	2 l
QUECKSILBER	Manometer+20 ml
SALPETERSAEURE, 20-70%	5 l
SALZSAEURE, 10-25%	3 l
SALZSAEURE, >25%	13 l
SAUERSTOFF	4660 l
SCHMIEROEL	755 l
SCHWEFELSAEURE, 5-15%	3 l
SCHWEFELSAEURE, >15%	320 l
SGL 18 STROEMUNGS-GETRIEBEOEL	100 l
SILBERNITRAT	3 Ampullen
STRONTIUMCHROMAT	1,25 Kg
TETRACHLORMETHAN	0,2 l
THIOHARNSTOFF	20 g
TOLUOL	28 l
TRICHLORETHEN	3 l
TRICHLORMETHAN	1,3 l
URA MOL FEINMECHANIKOEL	5 l

GEFSTOFF - NAME	MENGE (/Jahr)
VERDICHTEROEL	420 l
VERGASERKRAFTSTOFF	20000 l/a
WASSERSTOFFPEROXID	1 l
XYLOL-ISOMERENGEMISCH	Laborbedarf
ZINK	1 Kg
ZINKCHROMAT	Laborbedarf
ZINN(II)-CHLORID	250 g
α -NITROSO- β -NAPHTOL	100 g

Gefahrstoffe Unter Tage:

Stand: 23. November 1993

1. Gefahrstoffe unter Tage
(außerhalb Labor/Lagerkammern Schacht Marie)

lfd. Nr.	Stoffname	Arbeitsbereich
01	Dieselmkraftstoff	Werkstätten/Tankcontainer
02	Ethin (Acetylen)	Werkstätten
03	Getriebeöl	Werkstätten
04	Hydrauliköl	Einlagerung DeKo-Raum Einlagerung Abbau 1 Werkstätten
05	Motorenöl	Werkstätten
06	Sauerstoff	Werkstätten
07	Schwefelsäure C > 15% (Batteriesäure)	Werkstätten Labor Südfeld Schacht Marie
08	Ura-Mol-Feinmechaniköl	Elektrowerkstätten
09	Calciumchlorid	BMSR-Stützpunkt
10	Ethanol	UMF
11	Fekamul ER	Werkstätten Bohrmaschinenwerkstatt
12	Quecksilber	UMF
13	Farben auf Alkydharzbasis	Werkstatt Schacht Marie Elektrowerkstatt 4. Sohle

2. Gefahrstoffe Labor/Lagerkammern 10-18+AR Süd
unter Tage Schacht Marie (Härtereialsalzlagerung)

lfd. Nr.	Stoffname
01	Ammoniaklösung 10-35 %
02	Benzidin
03	Eisen(II)-Sulfat-Hydrat
04	Formaldehyd
05	Kupferacetat
06	Natriumhydroxid
07	Nickel(II)-Sulfat
08	Härtereialsalze

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	lfd. Nr.	Rev.
NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
341			WE			N	HA	003	00

Erweiterungen / Beschränkungen

Zur Beachtung!

1. Die Erlaubnis ist am Arbeitsplatz aufzubewahren und auf Verlangen den Kontrollorganen vorzuweisen.
2. Die Erlaubnis ist nach Ablauf der Gültigkeit, bei Beendigung der Tätigkeit als Giftbeauftragter oder bei Ausscheiden aus dem Betrieb unverzüglich an die ausstellende Dienststelle der DVP zurückzureichen.
3. Der Verlust der Erlaubnis ist sofort dem zuständigen Volkspolizei-Kreisamt zu melden.

E 9 (87/11) Ag 106/4304/79

Erlaubnis

zum Verkehr mit Giften

für

Giftbeauftragte

Herrn/Frau **Burkard Meyer**

Personenkennzahl

1 4 0 4 5 7 4 0 9 8 1 7

(geb. am)

in **Wernigerode**

wird hiermit die Erlaubnis erteilt,
als Giftbeauftragter im / in

ERA Morsleben

(Name und Anschrift des Betriebes)

Schacht Marie

mit Giften der Abteilung 1 umzugehen.

Die Erlaubnis ist gültig bis zum **08.12.1990**

Haldensleben den **17.07.1987**



Volkspolizei-Kreisamt

(Dienststelle)

Haldensleben

(Unterschrift)

Verlängert bis

den

DS

(Unterschrift)

Verlängert bis

den

DS

(Unterschrift)

Gebührenmarken

weiterhin als nachgewiesen angesehen werden, wenn die Voraussetzungen der Buchstaben b) und c) sind.

- g) Für den öffentlichen Dienst der in Artikel 1 des Vertrages genannten Länder und des Landes Berlin für den das Grundgesetz bisher nicht galt, ist bis zum Erlass entsprechender Vorschriften durch die öffentlichen Dienst zuständigen Minister der Länder die Richtlinie des Bundesministers des Innern betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Dienst in den Verwaltungen und Betrieben des Bundes vom 28. Januar 1978 (GMBI S. 114 ff.) anzuwenden.
13. Röntgenverordnung vom 8. Januar 1987 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. April 1990 (BGBl. I S. 607)
mit folgender Maßgabe:
Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung die in § 45 enthaltenen Fristen für das in Artikel 3 des Vertrages genannte Gebiet zu verlängern.
14. Gefahrstoffverordnung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1470), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. April 1990 (BGBl. I S. 790),
mit folgenden Maßgaben:
- a) Eine nach dem bis zum Wirksamwerden des Beitritts geltenden Recht erteilte Erlaubnis oder erstattete Anzeige gilt als Erlaubnis oder Anzeige im Sinne dieser Verordnung.
 - b) Vor dem Wirksamwerden des Beitritts in den Verkehr gebrachte gefährliche Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse dürfen noch bis zum 31. Dezember 1991 nach den bisher geltenden Vorschriften gekennzeichnet sein, soweit sie in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet verbleiben.
 - c) Gefährliche Stoffe, Zubereitungen oder Erzeugnisse, für die in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet bis zum Wirksamwerden des Beitritts keine Kennzeichnungspflicht bestand, dürfen in diesem Gebiet noch bis 1. Juni 1991 ohne Kennzeichnung in den Verkehr gebracht oder verwendet werden.
 - d) Holzwerkstoffe dürfen abweichend von § 9 Abs. 3 bis zum 31. Dezember 1992 hergestellt und in den Verkehr gebracht werden. Abweichend von Satz 1 dürfen Möbel aus diesen Holzwerkstoffen in den Verkehr gebracht werden, wenn sie vor dem 31. Dezember 1991 hergestellt worden sind.
 - e) Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse, die polychlorierte Dioxine und Furane enthalten, dürfen abweichend von § 9 Abs. 6 bis zum 31. Dezember 1991 in den Verkehr gebracht werden.
 - f) Personen, die bis zum Wirksamwerden des Beitritts nach den bisher geltenden Vorschriften eine Prüfung abgelegt haben, die der Prüfung nach § 13 Abs. 2 entspricht, besitzen die erforderliche Sachkenntnis.
 - g) Wer am Tag des Wirksamwerdens des Beitritts eine Tätigkeit nach § 11 Abs. 2 Nr. 3 ausübt, hat dieses bis zum 1. Februar 1991 der zuständigen Behörde anzuzeigen und mindestens eine Person zu benennen, die vor dem Tag des Wirksamwerdens des Beitritts für die entsprechende Tätigkeit verantwortlich war.

Sachgebiet C: Sozialer Arbeitsschutz

Abschnitt III

Bundesrecht tritt in dem in Artikel 3 des Vertrages genannten Gebiet mit folgenden Maßgaben in Kraft:

1. §§ 105 a bis 105 j der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Januar 1987 (BGBl. I S. 425), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221) geändert worden ist,
mit folgender Maßgabe:
Die Vorschriften sind ab dem 1. Januar 1993 anzuwenden. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt das in Anlage II Kapitel VIII Sachgebiet C Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a aufgeführte Recht der Deutschen Demokratischen Republik fort.
2. Verordnung über Ausnahmen vom Verbot der Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen in der Eisen- und Stahlindustrie in der Fassung vom 31. Juli 1968 (BGBl. I S. 885), geändert durch Artikel 12 Abs. 1 des Gesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560),
mit in Nummer 1 genannter Maßgabe.
3. Verordnung über Ausnahmen vom Verbot der Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen in der Papierindustrie in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7107-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 Abs. 2 des Gesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560),
mit in Nummer 1 genannter Maßgabe.

Kal 19.05.94

RT 7.2

Verkeiler:

BA Staßfurt 4x
BFS 5x
B-2B (o.A.) 1x
B-2B 2 1x
B-2T 1.2 1x
B-2T 1.3 1x
V-RP (o.A.) 1x
B-2T 1.6 1x



Deutsche Gesellschaft
zum Bau und Betrieb
von Endlagern für
Abfallstoffe mbH (DBE)

DBE, Postfach 11 69, 3150 Peine 1

Bergamt Staßfurt
Löbnitzer Weg 2

39418 Staßfurt

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon-Direktwahl

Unsere Zeichen

Woltorfer Straße 74, 3150 Peine

(0 51 71) 43-

03.05.1994

Betreff

Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben (ERAM)
hier: Ergänzung zum Sonderbetriebsplan "Schachtanlagen Bartensleben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen" (DBE 01M7593)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der Beratung am 15.04.1994 im ERAM vereinbart, überstellen wir Ihnen in 4facher Ausfertigung die Ergänzung zum Sonderbetriebsplan "Schachtanlagen Bartensleben und Marie: Umgang mit Gefahrstoffen (DBE 01M7593), mit der Bitte, diese Unterlage zu unserem Antrag mit gleichlautenden Titel ?
- Az. B-ZT1.3/ [REDACTED] vom 09.12.1993 - zu nehmen.

Mit freundlichem Glückauf!

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb
von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE),
[REDACTED] [REDACTED]

Verzeichnis der Ergänzungen:

- Ergänzung zu Pkt. 3.1 Ermittlungs-, Schutz- und Überwachungs-
pflicht (mit Anhang 1 - 3) 5 Blatt
- Ergänzung zu Pkt. 3.4 Betriebsanweisung/Sicherheitsdatenblätter 1 Blatt

Gesamtblattzahl der Unterlage: 8 Blatt

Ergänzung zu 3.1. Ermittlungs-, Schutz- und Überwachungspflicht

Für den Umgang mit Gefahrstoffen kommen Arbeits- bzw. Atemschutzmittel entsprechend dem geltenden Arbeitsschutzmittelkatalog sowie der jeweiligen Betriebsanweisung zum Einsatz.
(siehe Anlage 1+2)

Zur medizinischen Versorgung sind auf den Schachtanlagen Bartenleben und Marie je eine Verbandstube eingerichtet, die auch mit Medikamenten sowie Wiederbelebungs- / Beatmungstechnik (siehe Anlage 3) für den Einsatz bei Notfällen im Zusammenhang mit Gefahrstoffen ausgerüstet sind.

Im Kontrollbereich über Tage befindet sich desweiteren ein Erste Hilfe-Stützpunkt in dem u.a. ein Notfallkoffer mit Beatmungstechnik sowie Ausrüstung (Medikamente) des Werkarztes vorgehalten wird, der auch für den Einsatz bei Unfällen im Zusammenhang mit Gefahrstoffen bestimmt ist.

Im Labor "Umgebungsüberwachung" sind zusätzlich Notfall-Medikamente für Sofort-Indikationen deponiert (siehe Anlage 3).

Indikations- und Anwendungsvorschriften hierzu werden im Labor sowie in der Verbandstube vorgehalten.

An exponierten Stellen (Laboratorien, Batterieladestationen, Werkstätten, Verbandstuben/ Erste Hilfe-Stützpunkte) werden Augenspülflaschen vorgehalten.

An Arbeitsplätzen bei denen gefährliche Gase/Dämpfe entstehen können (Laboratorien, Schweißarbeitsplätze, Faßkontrolle Härtereialsalze) sind Absaugeinrichtungen installiert.

Arbeits- und Atemschutzmittel für den Umgang mit Gefahrstoffen

Arbeitsschutzmittel:

- Arbeitsschutzkombinationen/-anzüge
- Einwegkombinationen (Tyvek)
- Arbeitsschutzkittel
- Gummischürzen
- Handschuhe (Gummi, Leder, Gewebe)
- Stiefel (Gummi, Leder)
- Schutzbrillen
- Kopfbedeckungen (Helm, Haube, Mütze)
- gasdichte Atemschutzanzüge (Dräger Typ 500 PF)

Atemschutzmittel:

- filtrierende Halbmasken P1/P2/P3 (Moldex-Metric)
- Atemschutzhalbmasken (Medi.)
- Atemschutzgesichtsmasken (Medi./Dräger)
- Partikelfilter (Dräger)
- Gasfilter (Dräger)
- Kombinationsfilter (Dräger)
- Mehrbereichsfilter (Dräger)
- Sauerstoffselbstretter (Auer SSR 90)
- Druckluftatmer (Medi.)
- Regenerationsgeräte (Medi.)

DBE

Endlager für Radioaktive Abfälle Morsleben
Gefahrstoff - Informations - System

AMMONIAKLÖSUNG, 10-35 %

Nr. : B-ZB 42084

ARBEITSBEREICH: Kopierraum Betriebsgebäude
Labor Umgebungsüberwachung
Labor UT Schacht Marie
Heizhaus
Materiallager

■ **PRODUKTNAME:** AMMONIAKLÖSUNG, 10-35 %
■ **HANDELSNAMEN:** Ammoniaklösung, 10-35 %
Ammoniumhydroxid, Ammoniaklauge

■ **CHEM. CHARAKTERISIERUNG:** farblose, alkalisch riechende Flüssigkeit mit stechendem Geruch nach Ammoniak

■ **VERWENDUNGSZWECK:** Laborarbeiten,
Kopierarbeiten

Gefahrensymbol



Reizend

Gebotszeichen



Augenschutz tragen
Schutzhandschuhe tragen

Verbotszeichen

G E F A H R E N F Ü R M E N S C H U N D U M W E L T

■ **GESUNDHEITSGEFAHREN:** Substanz wirkt stark reizend und ätzend auf die Haut und Schleimhäute, das Verschlucken von 3-5 ml kann bereits tödlich wirken

■ **GEFAHRENBEZEICHNUNG:** reizend
■ **GEFAHR DER HAUTRESORPTION, SENSIBILISIERUNG:**
■ **SCHWANGERSCHAFTSGRUPPE:** Risiko der Fruchtschädigung nicht befürchtet
■ **WEITERE ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE:**
■ **GEFÄHRLICHE REAKTIONEN:** Reagiert mit Säuren und diversen Silbersalzen

S C H U T Z M A S S N A H M E N - V E R H A L T E N S R E G E L N

■ **HANDHABUNGSHINWEISE:** Anlage oder Apparatur dicht geschlossen halten, an der Austritts- und Entstehungsstelle absaugen, für Raumlüftung sorgen
■ **ARBEITSHYGIENE:** direkten Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden

■ **BRAND- UND EXPLOSIONSSCHUTZ:** Flüssigkeit selbst brennt nicht
■ **WEITERE ANGABEN ZU SCHUTZMASSNAHMEN:**

Atemschutz : Gasfilter, Filtertyp K
Handschutz : Schutzhandschuhe tragen
Augenschutz : Augenschutz tragen

V E R H A L T E N I M G E F Ä H R F A L L

■ **MASSNAHMEN NACH VERSCHÜTTEN, AUSLAUFEN, GASAUSTRITT:** kleine Mengen ggf. mit Säure neutralisieren und mit viel Wasser fortspülen, Gase und Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, kleine Mengen mit Aufsaugmittel binden, bei Auslauf größerer Mengen Boden entsorgen

■ **WEITERE ANGABEN ZU MASSNAHMEN BEI UNFÄLLEN UND BRÄNDEN:**
Geeignete Löschmittel : Flüssigkeit selbst brennt nicht (selbstverlöschend), Umgebungsbrand mit

den geeigneten Löschmitteln bekämpfen, Behälter mit Ammoniaklösung kühlen und Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen

E R S T E H I L F E

- Nach Augenkontakt : nach Augenkontakt ausgiebige Spülung mit Wasser, evtl. Kontaktlinsen entfernen, Augenarzt aufsuchen
- Nach Körperkontakt : benetzte Kleidungsstücke entfernen, betroffene Körperteile mit Wasser oder Essigwasser (3 EL Haushaltsessig auf 1 Glas Wasser, nicht mit Essig-Essenz verwechseln) gründlich reinigen
- Nach Verschlucken : nach Verschlucken reichlich Wasser trinken lassen, evtl. Essigwasser oder Biermilch
- Nach Einatmung : Frischluft, Ruhe Wärme, liegender Transport zum Arzt, bei Atemnot in halbsitzender Position

S A C H G E R E C H T E E N T S O R G U N G

kleine Mengen ggf. mit Säure neutralisieren und mit viel Wasser fortpülen oder mit Aufsaugmitteln binden, bei Auslauf größerer Mengen Boden entsorgen, durch B-ZB 4.1 / ASD

Notfallmedikamente und medizinische Ausrüstung für Unfälle mit Gefahrstoffen**Notfallmedikamente:**

- Infusionslösung (Ringer-Laktat, Infukol, Ethanol-Infusionskonzentrat)
- Toluidinblau
- Calciumgluconat
- Paraffin
- Natrium-Thiosulfat (wird z.Zt. beschafft)
- 4-DMAP (wird z.Zt. beschafft)
- Nitramyl
- Auxiloson-Spray
- Ammoniak-Lavendel-Riechampullen
- Phloedrin
- Gelusil-Lac
- Medizinische Kohle
- Natriumsulfatlösung
- Polyäthylenglycol 400
- Essigwasser
- Glaubersalz
- Natriumchloridlösung
- Calcium-Gluconat-Gel (wird z.Zt. beschafft)
- Lutrol (wird z.Zt. beschafft)

Respiratoren (Beatmungstechnik):

- Dräger-Oxylog
- Pulmotor
- Beatmungsbeutel (mit u. ohne O₂-Flasche)
- Sauerstoff-Inhalationsgerät

Ergänzung zu 3.4 Betriebsanweisung/Sicherheitsdatenblätter

Neben den Betriebsanweisungen der einzelnen Gefahrstoffe (Beispiel siehe Anlage 2) gelten zum Schutz des Personals Betriebsteil- und Arbeitsanweisungen, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit dem Umgang von Gefahrstoffen stehen.

Die erste Hilfe, sowie der betriebsärztliche Dienst einschließlich der Vorsorgeuntersuchung für den Umgang mit Gefahrstoffen sind auf Grundlage der im Sonderbetriebsplan in 1. "Antragsgegenstand, Allgemeines" genannten Gesetzlichkeiten/ Vorschriften in der Betriebsteilanweisung BTA 7.6/1 "Betriebsärztlicher Dienst und Erste Hilfe" für das ERAM untersetzt festgeschrieben.

Der Einsatz von Grubenwehr und Feuerwehr im Zusammenhang mit Gefahrstoffen regelt sich auf Basis der geltenden gesetzlichen Dienstvorschriften/Empfehlungen, dem Plan Rettungswerk sowie den Betriebsteilanweisungen BTA 7.3/1 "Werkfeuerwehr" und BTA 7.4/5 "Grubenwehr".

Für Arbeiten in Laboratorien des ERAM gelten die BG-Richtlinie ZH 1/119 sowie die Laborordnungen (Arbeitsanweisungen) ZV 16/89/1+2 (Laborordnung "Aktives Labor" + "Umgebungsüberwachung") sowie Z 7/87 (Laborordnung "Schachtanlage Marie").

Das Verhalten des Personals beim Umgang mit Gefahrstoffen ist neben den Forderungen aus den jeweiligen Berufsgenossenschaftlichen Richtlinien (ZH-Richtlinien) desweiteren in folgenden betrieblichen Anweisungen geregelt:

- Betriebsteilanweisung BTA 1.5/3 "Instandhaltungsordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 1.8/3 "Alarmordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 6.2/1 "Grubenverkehrsordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 6.2/4 "Dienstweisung für die im gleislosen Fahrzeugbetrieb unter Tage beschäftigten Personen"
- Betriebsteilanweisung BTA 7.3/1 "Brandschutzordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 8.7/1 "Werkstattordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 8.8/1 "Lagerordnung"
- Betriebsteilanweisung BTA 9/1 "Deponieordnung für die versuchsweise Zwischenlagerung von Härtereialsalzen" einschließlich der zugehörigen Arbeitsanweisungen (siehe Sonderbetriebsplan Schachtanlage Marie: "Auslagerung der Härtereialsalze" (DBE M 093))
- Betriebsteilanweisung BTA 03/6 "Brandschutz-Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren"
- Betriebsteilanweisung BTA 03/8 "Umgang mit Arbeitsschutzmitteln"
- Betriebsteilanweisung BTA 08/3 "Betriebsvorschrift Tankanlage"
- Arbeitsanweisung "Betankung gleisloser Fahrzeugtechnik 4. Sohle"
- Arbeitsanweisung "Nutzung der Befahrfahrzeuge - Daihatsu"